

Johannes Huber

Geheimakte Leben

Wie die Biomedizin unser Leben und
unsere Weltsicht verändert

Mit einem Vorwort von
Franz Kardinal König



Verlag Josef Knecht
Frankfurt am Main

Inhalt

Vorwort
von Franz Kardinal König

Einleitung
Eine Zeitansage 13

1. Kapitel

Die Geburt: Schlüssel der Erkenntnis und des Überlebens

Wo die Medizin derzeit ihre Erfolge sucht 23
Die Schwangerschaft - Grundmuster der Regeneration 25
„Embryonalisierung“ und „Wiedergeburt“. 26

2. Kapitel

Die Biomedizin im Quantensprung

Bekannte und unbekannte Strecken der Embryogenese 30
Was das Schaf Dolly an den Tag brachte 32
Die enormen Potentiale embryonaler Stammzellen. 35
Im Konflikt: Leben gegen Leben? 39
Ethische Entspannung durch das Klonen? 41

3. Kapitel

Die Gesetze der Organbildung: Quelle der Wiedergeburt

Wie ausreichend Stammzellen gewinnen?	45
Die neuen Erkenntnisse bei der Genexpression	48
Das Zusammenspiel zwischen biologischer Hard- und Software.	50

4. Kapitel

Medizinische Utopien werden wahr

Organersatz: die mesenchymalen Stammzellen	51
Die Erneuerung des Herzens.	52
Die molekularbiologische Erneuerung der Leber.	59
Verjüngung im Kampf gegen den Krebs.	68
Die Neubildung des Kiefers.	75
Die Stammzellen im Auge.	78
Embryonale Regeneration des Knochenmarks.	80
Die embryonale Regeneration des Gehirns.	84

5. Kapitel

Einsichten, Gefahren, Visionen

Die „Physik“ als „Regulator“ des Lebens.	93
Das ewige Leben einer Meduse.	96
Jugend - eine Frage der Regenerationsfähigkeit	98
Wie Steroide und parakrine Proteine zusammenwirken	105
Die Steuerung des Alterungsprozesses - bald keine Utopie mehr?	108
Nicht der Zellkern allein.	112
Der Mensch - Abbild in seinem Wesen.	116

6. Kapitel
Von der Biomedizin zur Tiefenpsychologie

Unser Empfinden und unsere Wahrnehmung bilden sich in der Geburt	119
Von Sigmund Freud zu C. G. Jung	121
Das Geburtserleben als oberster Archetyp	123
Das Geburtserleben im Spiegel jüdisch-christlicher Tradition	128

7. Kapitel
Biomedizin und Erkenntnis

Unser Gehirn ist so reaktiv wie das Genom	130
Es gibt eine Ordnung hinter den Dingen	133
Wir begreifen nur, wovon wir geprägt sind	135
Auch unser Verstehen ist durch den Geburtsvorgang programmiert	139
Die kopernikanische Wende - einst und jetzt	141
Der Fall Galilei und die „Absolutheit“ der Bibel	145
Als Naturwissenschaft noch als Gottesdienst verstanden wurde	148

8. Kapitel
Geburt, Weltbild, Offenbarung

Unser Weltbild ist von der Geburt geprägt	149
Archetypen sind von ihren Attributen wohl zu unterscheiden	151
Die archetypische Botschaft der Offenbarung ist die Schöpfung	153
Das Freudsche „Es“ - die moderne Version von Kain und Abel	156
Gott können wir nicht erfinden, aber auch nicht begreifen . .	161

9. Kapitel
Philosophische Annäherungen

Auch Bewusstseinslagen sind genetisch codiert	165
Unsere Sinne und Kants apriorische Strukturen	167
Die Natur gibt ihre universalen Gesetze nicht preis.	169

10. Kapitel
Die Evolution in veränderter Perspektive

Die Grenzen unserer Wirklichkeitserkenntnis sind offensichtlich	171
Auch in der Biologie gibt es Stilrichtungen.	174
Der Zufallsgenerator generiert nicht souverän	176
Was geschieht zufällig, was gerichtet?	178
Evolution und Schöpfung sind keine Widersprüche.	181
Das Leben entstand spiegelbildlich zur „Physik“.	183
Lamarcks Adaptionstheorie gewinnt neue Plausibilität	188
Die bahnbrechenden Experimente John Cairns!	189
Jumping Genes.	191
Reverse Transkriptase.	195
Genomic imprinting	202
Theologische Konsequenzen?	203

11. Kapitel
Halt im Umbruch

Welche Wertmaßstäbe?	205
Von der Molekularbiologie zur Inkarnationstheologie.	208
Der inkarnatorische Weg der Offenbarung	211
Das Christentum sollte sich ein Beispiel an sich selbst nehmen	218
Garant der ethischen Balance - auch für die Zukunft	220
Literatur.	222